Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei ganz neue Lieder

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 1,33

urn:nbn:de:gbv:45:1-1097217

Visual Library

№ 5.

Drei ganz neue Lieder.

Das Erste:
Voll Zärtlichkeit will ich's ꝛc.

Das Zweite:
Thut's mir weh im Herzen ꝛc.

Das Dritte:
Seht wie die Sonne schon sinket ꝛc.

Das Erste.

Voll Zärtlichkeit will ich's der Dirne sagen,
Daß sie mein ganzes Herz besitzt,
Ich kann den Blick von ihr nicht mehr ertragen,
Und gleich capitulire ich.
Ein Mann wie ich, nimmt manche Freiheit sich heraus,
Ein Mann wie ich, geht stets willkommen ein und aus;
Als Bursche führ' ich ohne viel zu fragen,
Die schönste Dirne mir nach Haus. :,:

Ich ging mit Nachbars Fickchen einst zum Schmause,
Mit Nachbars Fickchen ganz allein,
Ich sagt' zu ihr, begleite dich zu Hause,
Sie nickte tief und sagt' nicht nein.
Ein Mann wich ich ꝛc. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

Hausthür' brachte,
nein;
lachte,
mein.

mit allen allen Mädchen,
zum Mann;
kleinen Städtchen,
n an.

eite.

im Herzen,

hmerzen,
inge.

n,
die Liebe. :,:

chloſſen,

n,

Mädchen,

anchen,
des Lebens. :,:

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesbibliothek Oldenburg

№ 5.

Drei ganz neue Lieder.

Das Erste:
Voll Zärtlichkeit will ich's ꝛc.

Das Zweite:
Thut's mir weh im Herzen ꝛc.

Das Dritte:
Seht wie die Sonne schon sinket ꝛc.

Das Erste.

Voll Zärtlichkeit will ich's der Dirne sagen,
Daß sie mein ganzes Herz besitzt,
Ich kann den Blick von ihr nicht mehr ertragen,
Und gleich capitulire ich.
Ein Mann wie ich, nimmt manche Freiheit sich heraus,
Ein Mann wie ich, geht stets willkommen ein und aus;
Als Bursche führ' ich ohne viel zu fragen,
Die schönste Dirne mir nach Haus. :,:

Ich ging mit Nachbars Fickchen einst zum Schmause,
Mit Nachbars Fickchen ganz allein,
Ich sagt' zu ihr, begleite dich zu Hause,
Sie nickte tief und sagt' nicht nein.
Ein Mann wich ich ꝛc. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

Und als ich sie vor ihre Hausthür' brachte,
Da wollte sie geschwind hinein;
Ich aber hielt sie fest und lachte,
Umarmte sie und sie war mein.
Ein Mann wie ich ꝛc. :,:

So spielt der Bursch' mit allen allen Mädchen,
Und kein's bekömmt ihn je zum Mann;
In jedem groß und jedem kleinen Städtchen,
Fängt seine Lieb' vom neuen an.
Ein Mann wie ich ꝛc. :,:

Das Zweite.

Thut's mir weh im Herzen,
Hör' ich das Geklinge,
Leicht vergehn die Schmerzen,
Wenn ich spiel und singe.
Zaubertön-Geläute,
Diese Kunst-Getriebe,
Lieblich tön die Saiten,
Göttlich, göttlich ist die Liebe. :,:

Wer so leicht entschlossen,
Küsse treulos übet,
Der hat zwar genossen,
Aber nicht geliebet.
Zwar leid ich um's Mädchen,
Aber nicht vergebens,
Denn sie gab mir manchen,
Süßen, süßen Kuß des Lebens. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

Ich will kein Geschenke,
Aus des Bergmanns Mine,
Was ich fühl und denke,
Hat nur Josephine.
Silber in der Tasche,
Liebe hier im Herzen;
Silber in der Tasche, Brantwein in der Flasche,
Heilet, heilet alle Schmerzen. :,:

Ich will auf der Stelle,
Doch kein Ungeheuer,
Himmel oder Hölle,
Nur kein Fegefeuer.
Laßt in Trau'r mich kleiden,
Laßt in's Grab mich senken.
Wenn die Glocken läuten,
Wird sie, wird sie an mich denken. :,:

Das Dritte.

Seht wie die Sonne schon sinket
Hinter die Berge hinab,
Und wie die Ruhe uns winket,
Lasset zur Heimath uns gehn.
Höret die Glocke, sie läutet zur Ruh,
Läute, o läute nur zu,
Läute zur süßen Ruh.

Hört ihr das Blöcken der Lämmer?
Kühlende Lüfte schon weh'n,
Muthig, es fängt an zu dämmern,
Lasset zur Heimath uns gehn.
Höret die Glocke ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

Dörfchen, o sey uns willkommen,
Heut ist die Arbeit vollbracht,
Freundlich sind wir aufgenommen
Und uns die Gaben gebracht.
Höret die Glocke ꝛc.

Setzt euch zum Tische und leeret,
Die Gläser mit herrlichem Wein,
Danket dem Schöpfer und ehret,
Die Gaben, sie sind ja nicht klein.
Höret die die Glocke ꝛc.

Schlummert in süßen Träumen,
Bis euch der Hahnschrei aufweckt,
Und in den buschigen Haynen,
Die Lerche ihr Morgenlied schlägt.
Du liebes Glöcklein, o läute zur Ruh,
Läute, o läute nur zu,
Läute zur ewigen Ruh.

Landesbibliothek Oldenburg

34.

№ 4.

Drei ganz neue Lieder.

Das Erste.

Ich bin der lustige Sansfacon ꝛc.

Das Zweite.

Heitr'r Sinn und froher Muth ꝛc.

Das Dritte.

Leb' wohl mein Bräutgen schön ꝛc.

Das Erste.

Ich bin der lustige Sansfacon, hab' wenig nur l'argent, ich mach ein freundlich Compliment, ein wenig complesant, ich lebe lustig in der Welt, ich sing' und spring wie's mir gefällt. Ich bin der lustige Sansfacon hab' wenig nur l'argent.

Ein gut Glas Wein ein treuer Freund, der ist mir allzeit hold, und wer's mit mir nicht redlich meint, daß ihn der Teufel holt, die Heuchler, die Schmeichler, die sind von mir veracht, ja, ja, sie heucheln, sie schmeicheln den Teufel bei der Nacht.

Wenn sich mein Mädchen spröde stellt, laß ich die Närrin gehn, und denk' es giebt noch Mäd=

Landesbibliothek Oldenburg